

Medizinische Fakultät der Universität Hamburg

Stolpersteine im UKE

Für die fünfzehn männlichen Kollegen und die eine weibliche Kollegin, die aus „rassischen“ Gründen von den Nationalsozialisten entlassen wurden, ist je ein vom Bildhauer Günter Demnig gefertigter Stolperstein am Haupteingang des Neuen Klinikums eingelassen.

Nähere Informationen über die Aktion Stolpersteine finden Sie unter:

www.stolpersteine.eu

und

www.stolpersteine-hamburg.de

Nähere Informationen über die Umstände der „rassisch“ begründeten Entlassungen und über die Biographien der Entlassenen finden Sie in:

Hendrik van den Bussche:

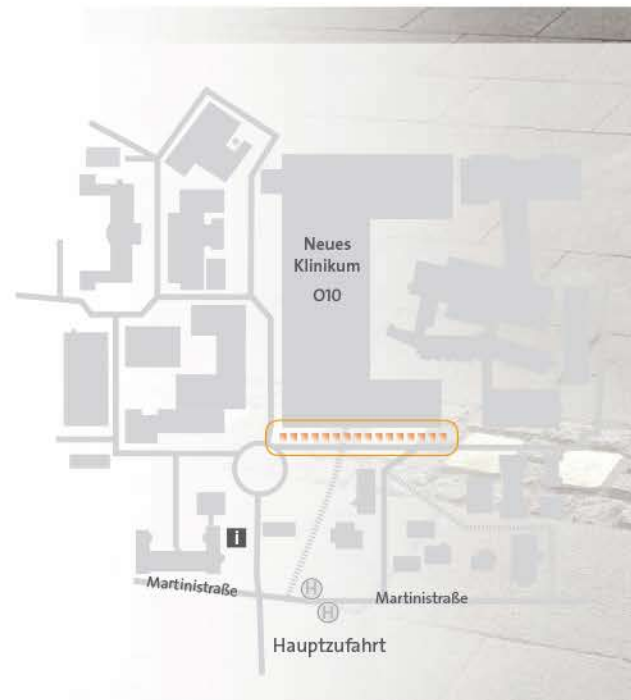
Die Hamburger Universitätsmedizin im Nationalsozialismus.

Forschung – Lehre – Krankenversorgung.

Reimer Verlag, Berlin und Hamburg 2014.

Finanziert wurden die Stolpersteine durch Spenden von Professoren.

Feierliche Enthüllung am 17. Mai 2014 um 10 Uhr durch die Zweite Bürgermeisterin und Wissenschaftssenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt, und durch den Vorstand des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.



für die 1933 - 1934 entlassenen
„nicht-arischen“ Mitglieder des
Lehrkörpers der Medizinischen Fakultät
der Universität Hamburg

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Haupteingang Neues Klinikum, Gebäude O10
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

1933 - 1934 aus „rassischen“ Gründen
entlassene Mitglieder des Lehrkörpers
der Hamburger Medizinischen Fakultät



Prof. Dr. Ernst Delbanco

*21.2.1869 †31.3.1935,
ab 1921 Professor für Haut- und
Geschlechtskrankheiten,
Selbsttötung 1935 in Hamburg.



Prof. Dr. Walter Giesbach

*7.10.1888 †10.8.1968,
ab 1924 Professor für Pharmakologie,
1938 Emigration nach Neuseeland.



Priv.-Doz. Dr. Arthur Heim

*8.7.1888 †28.10.1948,
ab 1929 Privatdozent für
Bakteriologie und Serologie,
Emigration 1934 in die USA.



Prof. Dr. Erwin Jacobsthal

*30.5.1879 †28.4.1952,
Professor für Bakteriologie und Serologie,
Emigration 1934 nach Guatemala.



Prof. Dr. Hermann Josephy

*27.3.1887 †17.5.1960,
ab 1930 Professor für Psychiatrie,
Emigration 1939 nach England,
1940 in die USA.



Prof. Dr. Otto Kestner

*30.5.1873 †21.2.1953,
ab 1919 Lehrstuhlinhaber für Physiologie,
Emigration 1939 nach England,
Rückkehr nach Hamburg 1949.



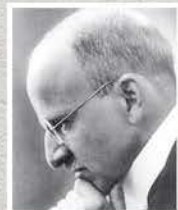
Priv.-Doz. Dr. Paul Kimmelstiel

*21.3.1900 †7.10.1970,
ab 1939 Privatdozent für Pathologie,
Emigration 1934 in die USA.



Priv.-Doz. Dr. Rahel Liebeschütz-Plaut

*21.6.1894 †22.12.1993,
ab 1923 Privatdozent für Physiologie,
Emigration 1939 nach England.



Prof. Dr. Martin Mayer

*5.9.1875 †17.2.1952,
ab 1931 Professor für Parasitologie,
Emigration 1939 nach Venezuela.



Prof. Dr. Ernst-Friedrich Müller

*23.12.1891 †11.9.1971,
ab 1927 Professor für Innere Medizin,
Emigration 1934 in die USA.



Prof. Dr. Heinrich Poll

*5.8.1877 †12.6.1939,
ab 1924 Lehrstuhlinhaber für Anatomie,
Emigration 1939 nach Schweden.



Prof. Dr. Ernst Sieburg

*6.3.1885 †16.1.1937,
ab 1921 Professor für Pharmakologie,
gestorben 1937 in Hamburg.



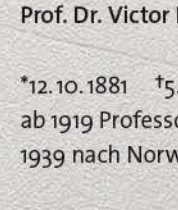
Prof. Dr. Hans Türkheim

*23.7.1889 †27.4.1955,
ab 1930 Professor für Zahnheilkunde,
Emigration 1936 nach England.



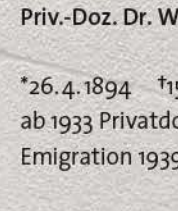
Prof. Dr. Friedrich Wohlwill

*20.8.1881 †15.7.1958,
ab 1924 Professor für Pathologie,
Emigration 1933 nach Portugal,
1946 in die USA.



Prof. Dr. Victor Kafka (kein Foto vorhanden)

*12.10.1881 †5.5.1955,
ab 1919 Professor für Psychiatrie, Emigration
1939 nach Norwegen, 1942 nach Schweden.



Priv.-Doz. Dr. Walter Kirschbaum (kein Foto vorhanden)

*26.4.1894 †15.8.1982,
ab 1933 Privatdozent für Psychiatrie,
Emigration 1939 in die USA.